

Spiele-Sportspiele

Theorie und Didaktik der Spiele und der Sportspiele

Taktik-Lernen in den Sportspielen

Theorie und Didaktik der Spiele und der Sportspiele

Taktiktraining

1. Einleitung
2. Ziele und Inhalte
3. Methoden
4. Zielgruppenspezifika

Theorie und Didaktik der Spiele und der Sportspiele

Taktiktraining / Einleitung

- Thema des Taktiktrainings in den Sportspielen sind Leistungsvoraussetzungen, die zur schnellen und angemessenen, d.h. richtigen und präzisen Lösung von Aufgabenstellungen in den Sportspielen benötigt werden.
- Drei Taktikbereiche (jeweils in Angriff und Abwehr):
 - Individualtaktik
 - Gruppentaktik
 - Mannschaftstaktik

Besonderheiten in den Partner-/Rückschlagspielen!

Theorie und Didaktik der Spiele und der Sportspiele

Taktiktraining / Einleitung

- Gegenstand des Taktiktrainings sind Spielaufgaben, die entweder frei und eigenständig oder in vorgegebenen bzw. abgesprochenen Formen zu lösen sind.
- Die konkrete Durchführung des Taktiktrainings beinhaltet insbesondere implizite und explizite Lernprozesse sowie Vereinfachungsstrategien.

Theorie und Didaktik der Spiele und der Sportspiele

Taktiktraining / Ziele und Inhalte

Die Grundfragen des Taktiktrainings in den Sportspielen lauten:

„Was muss ein Sportspieler lernen, um sich klug und planmäßig zu verhalten?

Wie muss er trainiert werden, damit er geschickt Situationen auszunutzen vermag?“

(Roth, 2005, S. 342).

Theorie und Didaktik der Spiele und der Sportspiele

Taktiktraining / Ziele und Inhalte

2 „traditionelle“ Strategien:

- Verbesserung von individualtaktischen Lösungskompetenzen
- Verringerung der Komplexität von Spielaufgaben durch gruppen- und/oder mannschaftstaktische Absprachen

Theorie und Didaktik der Spiele und der Sportspiele

Taktiktraining / Ziele und Inhalte

Roth unterscheidet die Zielbereiche

- (1) vielfältige und variable Lösungen zu entwickeln (Generierung) und
- (2) beste Lösungswege auszuwählen (Prüfung).

Diese Zielbereiche können auch als

- (1) *divergentes taktisches Denken* (Entwickeln von spielerischer Kreativität) und
- (2) *konvergentes taktisches Denken* (Spielintelligenz) beschrieben werden.

Theorie und Didaktik der Spiele und der Sportspiele

Taktiktraining / Ziele und Inhalte

Spielintelligenz / konvergentes taktisches Denken

beinhaltet dabei die Fähigkeit, Konsequenzen und Folgen des Handelns abschätzen zu können.

Dazu sind realistische Antizipationen der Erfolgswahrscheinlichkeit und der Nutzenwerte jener Alternativen erforderlich, die (praktisch) verfügbar sind.

Theorie und Didaktik der Spiele und der Sportspiele

Taktiktraining / Ziele und Inhalte

Training divergent-konvergenter Denkfähigkeiten

Beseitigung möglicher Fehler wie

- nur wenige, gleich bleibende und kaum überraschende Lösungsideen
- situative Fehleinschätzungen von Erfolgswahrscheinlichkeiten der Handlungsalternativen
- generelle Fehleinschätzungen von Erfolgswahrscheinlichkeiten der Handlungsalternativen
(unrealistische Fähigkeitseinschätzungen)
- unangemessene Wertvorstellungen (falsche Spielauffassung)
- einseitige Berücksichtigung von Erfolgswahrscheinlichkeiten oder Wertvorstellungen (übertriebenes Sicherheitsdenken vs. zu hohe Risikobereitschaft)

Theorie und Didaktik der Spiele und der Sportspiele

Taktiktraining / Ziele und Inhalte

Spielsysteme, Spielkonzeptionen, Spielzüge

Mit gruppen- und/oder mannschaftstaktischen Maßnahmen wird versucht, die Komplexität von Situationen zu reduzieren, indem bestimmte Spielkonstellationen soweit wie möglich selbst hergestellt und ausgestaltet werden.

Theorie und Didaktik der Spiele und der Sportspiele

Taktiktraining / Ziele und Inhalte

Spielsysteme

der Grad von verbindlichen Absprachen über Ball- und Laufwege ist noch relativ gering:

- offensive oder eher defensive Einstellung oder typische Lauf- und Ballweg („Durchspielen“, „(nicht) 1 gegen 1“, „kein Foul“, „Ball halten“ etc.)
- Differenzierung nach Angriff und Abwehr, in der Abwehr bspw. wiederum nach Raum- und/oder Mann-Deckung

Bekannte Spielsysteme: „4:4:2“(Fußball), „1:2:2-Angriff“(Basketball), „1:0:5+L-System“(Volleyball) oder „3:3-Angriff“(Handball) (vgl. Roth, ebd., 345).

Theorie und Didaktik der Spiele und der Sportspiele

Taktiktraining / Ziele und Inhalte

Spielkonzeptionen

- definierte Aktionsmuster, die auf eine Reduktion von Handlungsalternativen und die Vereinfachung divergenter/konvergenter Entscheidungen nach dem Muster von „Wenn-Dann-Regeln“ zielen:

in welchen Situationsbedingungen („wenn“) haben welche Handlungsalternativen („dann“) den höchsten Nutzen/Erfolg ?

Theorie und Didaktik der Spiele und der Sportspiele

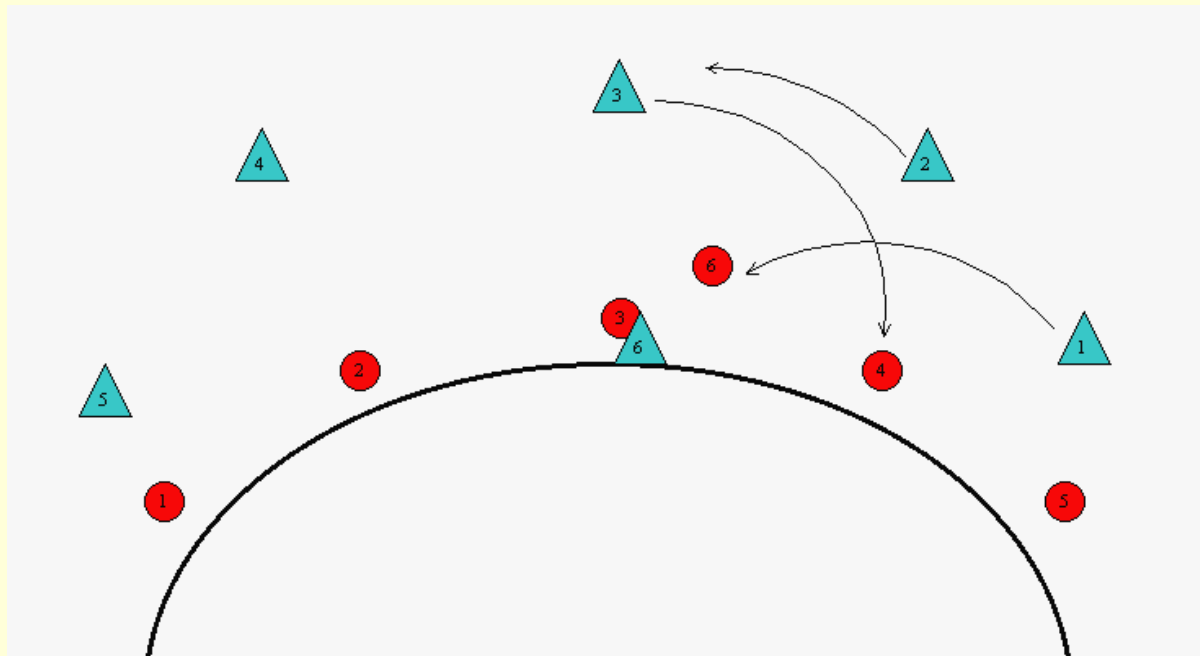
Taktiktraining / Ziele und Inhalte

Auslöse- und Folgehandlungen -

Eine taktische Konzeption im Hallenhandball:

3 - 1 und 3 – 5 gegen eine 5:1-Abwehr

Auslösehandlung 3-1, a



Spieler 3 (RM) macht Druck auf den Abwehrspieler 4 und spielt den Ball zum hereinkreuzenden Spieler 1 (LA).

Dieser bewegt sich wiederum in die Lücke zwischen 6 und 4 und bindet so den vorgezogenen Abwehrspieler.

Der Spieler 2 (RL) hat derweil zur Mitte ausgeglichen und kann nun vom Linksaußen (1; LA) angespielt werden.

Er stößt nun auf die Abwehrposition zwischen 2 und 3, während Angriffsspieler 4 (RR) von der Seitenlinie anläuft.

Spieler 5 (RA) steht in Eckenaußen-Position, Spieler 6 (KL) steht hinter Abwehrspieler 3.

Auslösehandlung 3-1, b

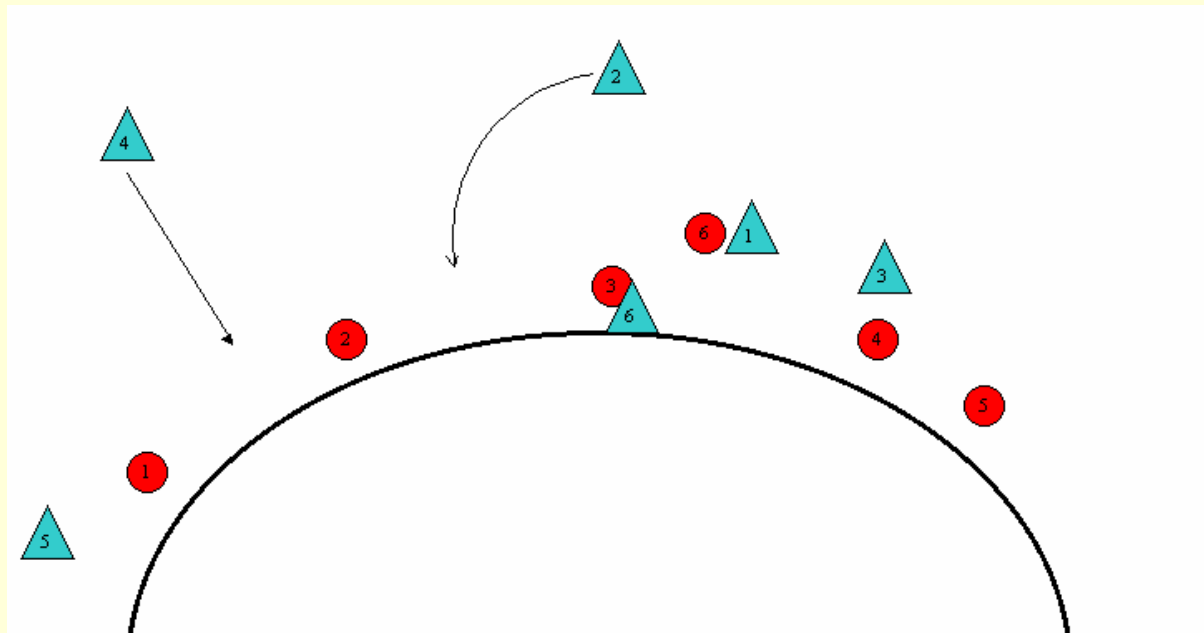


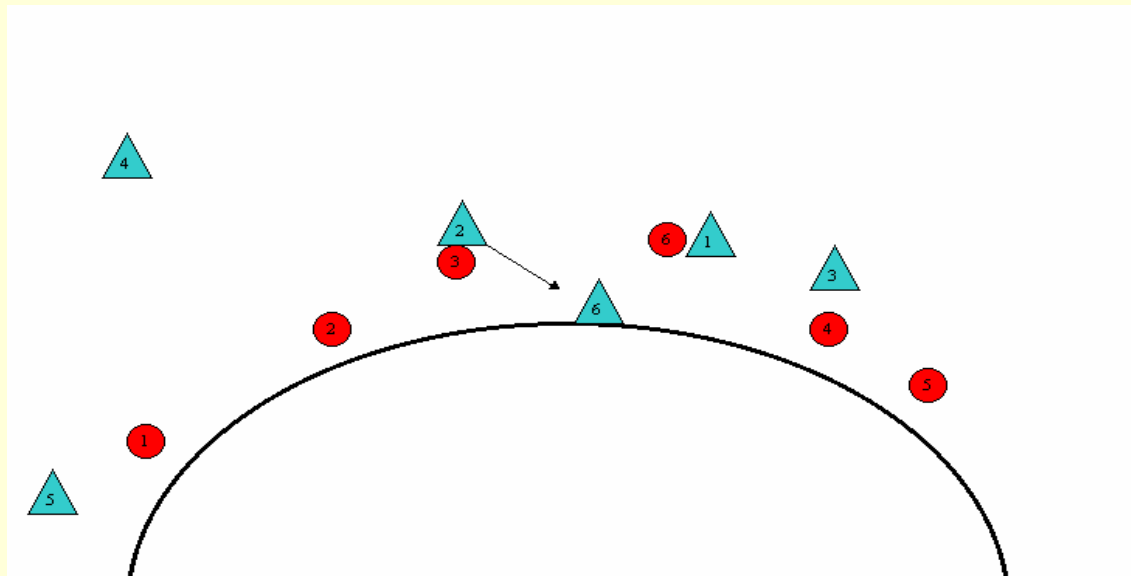
Abbildung 2 verdeutlicht die 4:3 Überzahl auf der rechten Spielfeldseite (aus Sicht der angreifenden Mannschaft).

Abwehrspieler 5 hat keinen direkten Gegenspieler mehr.

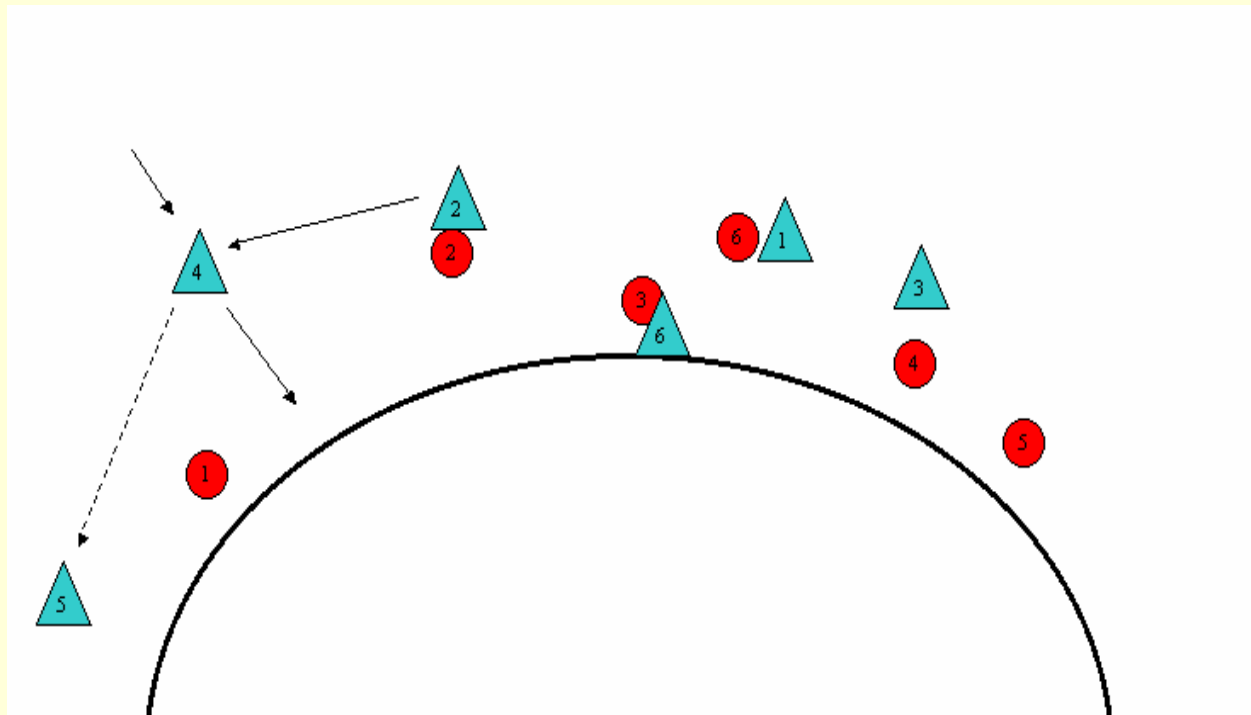
Angreifer 2 hat in dieser Situation drei Optionen.

Optionen für Angreifer 2, a

Löst sich der Abwehrspieler (3) vom Kreisläufer (6) und versucht, den Angreifer am Torschuss zu hindern, kann der Kreisläufer angespielt werden.



Optionen für Angreifer 2, b + c



Agiert Abwehrspieler 2, kann Angreifer 4 (RR), der von der Seitenlinie anstößt, über einen Parallelpass angespielt werden.

Dieser wirft entweder selbst aufs Tor (2b) oder spielt den Ball zu Angreifer 5 (RA) (2c), sollte der Abwehrspieler 1 versuchen, Angreifer 4 zu bedrängen.

Theorie und Didaktik der Spiele und der Sportspiele

Taktiktraining / Ziele und Inhalte

Solche neueren Spielkonzeptionen verfolgen eine umgekehrte Intention:

anstelle eines

„wenn, wenn, wenn, ..., dann“

werden Spielkonstellationen im Sinne eines

„wenn, dann, dann, dann,...“

hergestellt.

Theorie und Didaktik der Spiele und der Sportspiele

Taktiktraining / Ziele und Inhalte

Spielzüge

- zielen auf eine vollständige individuelle divergente und konvergente Entlastung durch eine detaillierte Standardisierung aller Ball- und Laufwege.
- Sie lassen sich systematisch trainieren und weisen durch die Festlegung auf eine bestimmte Lösung prinzipiell oft hohe Erfolgswahrscheinlichkeiten auf.

Allerdings lassen sie sich auch leicht(er) durchschauen.

Theorie und Didaktik der Spiele und der Sportspiele

Taktiktraining / Methoden

Auch hinsichtlich der Methoden lassen sich individualtaktische und gruppen- bzw. mannschaftstaktische Maßnahmen unterscheiden.

Zur Schulung des individuellen divergenten taktischen Denkens empfiehlt Roth implizite, d.h. spielerisch unangeleitete Verfahren. Spielkonstruktionen („environmental designed tasks“) sollen sich dabei auf möglichst viele entscheidungsrelevante taktische Grundsituationen beziehen.

Theorie und Didaktik der Spiele und der Sportspiele

Taktiktraining / Methoden

Konvergente taktische Denkprozesse
werden gelernt und geübt durch

explizite, angeleitete Lehr- und Lernverfahren
(Wahrnehmungs- und Entscheidungstraining).

Theorie und Didaktik der Spiele und der Sportspiele

Taktiktraining / Methoden

Methodisches Hauptmittel: Korrektur und selektive Aufmerksamkeitslenkung durch

- **deutliches und rechtzeitiges Anzeigen von Handlungsmöglichkeiten**
- **Spielen mit reduzierten Ball- und Laufgeschwindigkeiten**
- **Reduktionen der handlungsrelevanten Situationsmerkmale**
- **Reduktionen der Variabilitäten in den einzelnen Situationsmerkmalen (vgl. Roth, 2005, S. 347).**

Theorie und Didaktik der Spiele und der Sportspiele

Taktiktraining / Methoden

Gruppen- und mannschaftstaktische Maßnahmen (Spielkonzeptionen und Spielzüge)

- zielen auf das Lösen von selbst hergestellten Spielsituationen.

In methodischer Hinsicht :

- ähnliche Vermittlungsformen wie im Lernprozess individueller Spieltechniken, d.h. Übungsformen und Vereinfachungen (Zerlegungsprinzip, Slow-Motion-Üben, zeitliche und räumliche (visuelle und akustische) Orientierungshilfen).

Theorie und Didaktik der Spiele und der Sportspiele

Taktiktraining / Methoden

Training von taktischen „Wenn-dann-Regeln“

Methode der Aufgliederung

Dabei werden zunächst einzelne Handlungsmuster als solche trainiert, bevor das Training in die situative Entscheidung von einer oder mehreren Handlungsalternativen übergeht.

Theorie und Didaktik der Spiele und der Sportspiele

Taktiktraining / Zielgruppenspezifika

Differenzierungen von Zielen, Inhalten und Methoden
des Taktiktrainings sind erforderlich für die
verschiedenen

- Altersstufen
- Könnensstufen
- und die einzelnen Sportsportarten

Theorie und Didaktik der Spiele und der Sportspiele

Taktiktraining / Zielgruppenspezifika

Anfängerschulung

- zunächst das Sammeln von Spielerfahrungen und taktischem Verständnis intuitiv bzw. implizit ermöglichen,
- bevor eine Auseinandersetzung mit expliziten Lösungswegen erfolgen soll.

Theorie und Didaktik der Spiele und der Sportspiele

Taktiktraining / Zielgruppenspezifika

Nachwuchs- und Leistungstraining

- explizite Vermittlungsformen insbesondere für komplexe konvergente Problemlösungen werden immer mehr akzentuiert

Theorie und Didaktik der Spiele und der Sportspiele

Taktiktraining / Zielgruppenspezifika

Spislspezifische Besonderheiten in taktischer Hinsicht

- **Arten und Möglichkeiten der Ballkontrolle**
- **Gegnerbehinderung**
- **Komplexität der jeweiligen Spielaufgaben**

Daraus erwachsen auch Konsequenzen für den Anteil und das Training standardisierter Spielaktionen.

Theorie und Didaktik der Spiele und der Sportspiele

Taktiktraining / Literatur

- Roth, K. (2005). Taktiktraining. In Hohmann, A., Kolb, M. & Roth, K. (Hrsg.). *Handbuch Sportspiel* (S. 342-349). Schorndorf: Hofmann.
- Raab, M. (2001). *SMART. Techniken des Taktiktrainings – Taktiken des Techniktrainings*. Köln: Sport & Buch Strauß.
- Raab, M. (2003). Implicit and Explicit Learning of Decision Making in Sports is Effected by Complexity of Situation. *International Journal of Sport Psychology* 34, 273-288.